

# Zur Verbesserung des Klimaschutzes

## Erste Zusammenkunft beider Arbeitskreise Energie und Thermographie

Reisbach. (mb) Im heurigen Sommer wurde das integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept auf den Weg gebracht, ein Konzept, das zugeschnitten für den Markt Reisbach erarbeitet wird. An dessen Ende sollen verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung des Klimaschutzes stehen.

Aus diesem Anlass fand im Juli eine Informationsveranstaltung mit Professor Dr. Petra Denk statt. Sie ist die Leiterin des Instituts für Systemische Energieberatung an der Hochschule Landshut (ISE) und forderte in diesem Rahmen alle auf, aktiv mitzuwirken. Bereits an dem Abend fanden sich einige Personen, die sich in dieses Gremium einbringen wollen. Nun wurden am 9. September die beiden Arbeitskreise Energie und Thermographie festgestellt. Dabei freut man sich jederzeit über weitere Bürger, die die Gruppierungen erweitern. Ansprechpartner ist Gesamtkoordinator Thomas Reichl, der im Rathaus unter der Telefonnummer 08734/490 zu erreichen ist.

Gruppe I steht Rolf-Peter Holzleitner vor. Weitere Beteiligte sind Joachim Krieger, Manfred Garbaczek und Marianne Gögl. Die zweite Gruppe leitet Dr. Ewald Hottenroth unter Mitwirkung von Albert Eberhartinger, Melanie Niestatek, Fritz Schiller und Cornelia Holzleitner.

Am Montagabend fand das erste gemeinsame Treffen beider Arbeits-



Die beiden Arbeitsgruppen trafen sich mit Bezirkskaminkehrermeister Stefan Nußbaumer zum Gespräch.

gruppen statt, in dem man vor allem auch die weitere Vorgehensweise besprechen wollte.

Als erster Gesprächspartner in Sachen umweltfreundliches und energieeffizientes Heizen im weitesten Sinne konnte Bezirkskaminkehrermeister Stefan Nußbaumer zu einer Gesprächsrunde gewonnen werden. Das ISE ermittelt zurzeit den Ist-Zustand für das Gemeindegebiet und erarbeitet auf Basis der ermittelten Daten eine Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz für die Marktgemeinde. Daraufhin wird eine Potenzialanalyse zur Energieeinsparung durchgeführt. Ergebnisse der Analysen sind unter anderem ein Wärmekataster, ein Maßnahmenkatalog mit Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und das Aufzeigen von Fördermög-

lichkeiten. Nachdem das Konzept jedoch nur unter Mitwirkung Vieler erfolgreich umgesetzt werden kann, werden die Arbeitskreise alle Informationen so weit wie möglich publizieren, um so in der Kommune einen Dialog herbeizuführen.

Unter anderem sind entsprechende Hinweise auf der Homepage des Marktes Reisbach nachzulesen. Zudem ist geplant, zu dem ein oder anderen Thema Fachvorträge anzubieten und auch der Dingolfinger Anzeiger wird regelmäßig darüber berichten.

So möchte man die Bevölkerung zum einen für das Thema sensibilisieren und zum anderen möglichst viele Bewohner für das Ziel der nachhaltigen Energieeinsparung gewinnen.



Reisbach